

LABORATORIUMS MEDIZIN

vereinigt mit

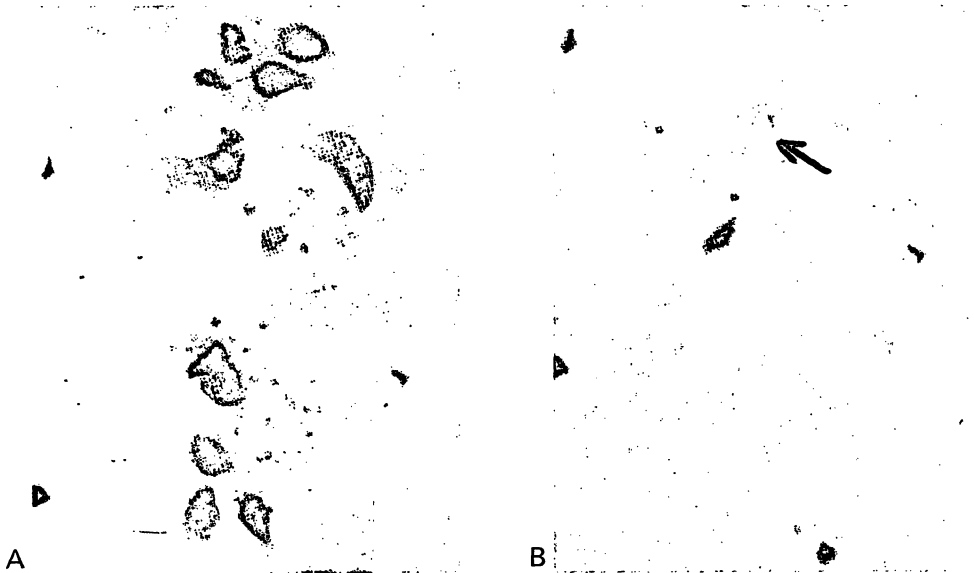
Das Medizinische Laboratorium

Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e. V.

Offizielles Organ des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e. V.

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

Offizielles Organ des Institutes für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium e. V. (IN STAND e. V.)



Ein 15jähriger Patient aus Afghanistan hatte seit ca. acht Monaten eine nässende nicht besonders schmerzhaft Hautveränderung unter dem rechten Auge beobachtet, die in letzter Zeit größer geworden sei. Jetzt findet sich ein 2×3 cm großer, halbkugelig vorgewölbter, weicher, ulcerierter, blaßrötlicher Hauttumor. Bis auf kleine erbsgroße Knoten submandibular waren keine weiteren Lymphknotenvergrößerungen tastbar.

Nach drei Wochen stationären Aufenthaltes traten regelmäßig alle 2–3 Tage Fieberschübe mit Temperaturen über 41°C auf.

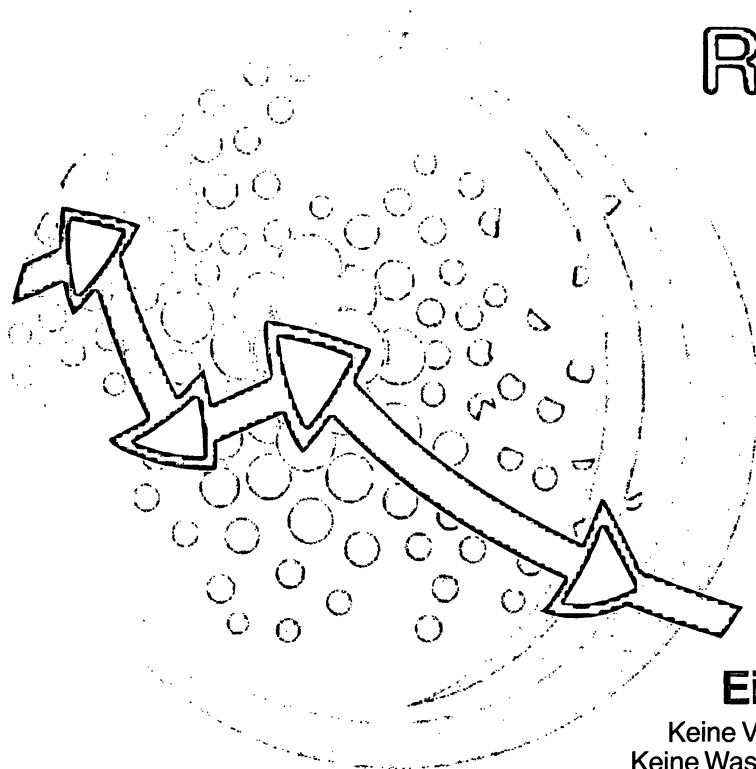
A = Ausstrich vom Ulcusrand, Giemsa-Färbung.

B = Blutausstrich, Giemsa-Färbung

Welche Diagnose stellen Sie?

Lösung auf der 3. Umschlagseite

CEEA



Radio- Immuno- Assay von Serono

Schnell

Die Ergebnisse liegen in
einem Tag vor

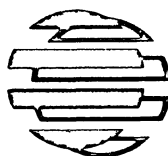
Einfach

Keine Vorbehandlung der Proben
Keine Waschschrte

Empfindlich

Nachweisgrenze unter 1 ng/ml

Serono[®]



Diagnostika

Serono Diagnostika GmbH
Merzhauser Straße 134
D-7800 Freiburg im Breisgau
Auftragsannahme (0761) 4 00 30

Inhalt

Referenzwerte für α -Amylasebestimmungen im Urin
E. Henkel, K. Lorentz 187

Eine einfache Methode zur routinemäßigen Bestimmung
von Vitamin A und Vitamin E im Serum mit HPLC
Gerlinde Hildebrandt, G. Gilch, G. Gries 191

Referenzbereiche für Serum-Konzentrationen des huma-
nen plazentaren Lactogens und des Östriols von
Frauen mit Zwillingschwangerschaften
M. Trapp, H. G. Bohnet, H.-Ch. Weise, F. A. Leidenberger 194

Die biochemische Identifizierung von Enterobacteriaceae
mit dem Rapid 20 E, ID-System, Enterotube II und Api 20 E
N. Dickgießer, Ingrid Groth-Tittmann 198

Die Bedeutung irregulärer Antikörper für die Blut-
transfusion
Agathe Hajek-Rosenmayr 202

Durchführung der radioimmunologischen Bestimmung
von TSH in Blutstropfen auf Filterpapier
H. Lorenz, G. Gries 206

Qualitätskontrolle bei TSH-Bestimmungen zum
Ausschluß von Hypothyreosen bei Neugeborenen
G. Gries, H. Lorenz 209

INSTAND-Mitteilungen

Die Entscheidungsgrenzen und -bereiche in der Häma-
tologie und klinischen Chemie
W. Schütz 212

Meßtechnische Untersuchungen an Spektralphotometern 216

Ringversuche auf dem Gebiet der glykosylierten Hämoglo-
bine
H. Reinauer 218

Mitteilungen des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e.V.

BDL

Symposium für Laboratoriumsdiagnostik in Wiesbaden .. 57

Zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung. 58

INSTAND-Herbsttagung 1984 61

Herbsttagung 1984 in Bad Nauheim 62

Mitteilungen 64, 66

Eingegangene Bücher 63

Aus dem DIN (Deutsches Institut für Normung e.V.)

DIN-Ehrennadel für Dr. med. H.-P. Brauer 64

Medizinische Mikrobiologie: Normentwürfe 64

Tagungen 67

Terminkalender 68

Zeitschriftenspiegel XXV, XXVI, XXVII

Produktnachrichten XXX, XXXI, XXXII

Impressum XXXI

LABORATORIUMS MEDIZIN

vereinigt mit **Das Medizinische
Laboratorium**

Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Labora-
toriumsmedizin e.V.

Offizielles Organ des Berufsverbandes Deutscher Labor-
ärzte e.V.

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für
Laboratoriumsmedizin

Offizielles Organ des Institutes für Standardisierung und
Dokumentation im medizinischen Laboratorium e.V. (IN-
STAND e.V.)

Editorial Board, Wissenschaft + Fortbildung:

Prof. Dr. F. Gabl, Inst. f. Klin. Chemie und Laboratoriums-
diagnostik, Lazarettgasse 14, A-1090 Wien; Prof. Dr. R.
Haeckel, Zentralkrankenhaus „St.-Jürgen-Straße“, St.-
Jürgen-Straße, 2800 Bremen 1; Prof. Dr. Dr. Herbert Kel-
ler, Kantonsspital, CH-9001 St. Gallen; Prof. Dr. med.
H. Reinauer, Diabetesforschungsinstitut, Auf'm Henne-
kamp 65, 4000 Düsseldorf.

Editorial Board, Berufliche Mitteilungen:

Dr. med. M. Eckart, Frankfurter Straße 77, 6050 Offen-
bach; Dr. med. H. Lackner, Med.-Diagnost.-Laboratorium,
Humboldtstraße 20, A-1100 Wien.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V.
Berufsverband Deutscher Laborärzte e.V.

Hauptschriftleiter Deutsche Gesellschaft für La- boratoriumsmedizin e.V., Redaktion Wissenschaft + Fortbildung:

Prof. Dr. Lothar Thomas, Krankenhaus Nordwest, Stein-
bacher Hohl 2-26, D-6000 Frankfurt/Main 90, Tel. 0611/
7601-252

Schriftleiter INSTAND e.V.:

Dr. med. Wolfgang Schütz, Städt. Auguste-Viktoria-Kran-
kenhaus, Rubensstraße 41, D-1000 Berlin 41, Tel. 030/
7952007

Hauptschriftleiter Berufsverband Deutscher La- borärzte e.V., Redaktion Berufliche Mitteilungen:

Dr. med. Wolfgang Hauck, Herrenstraße 23, D-7500 Karls-
ruhe 1, Tel. 07 21/28965

Einsendungen an die Hauptschriftleiter, auch über Editorial Board.

Wissenschaftlicher Beirat:

Ltd. Med.-Dir. Prof. Dr. A. Arndt-Hanser, Mainz; Doz. Dr.
P. Bayer, Wien; Dr. med. D. Bergner, Erlangen; Prof. Dr.
K. Borner, Berlin; Dr. med. K.-G. Boroviczény, Berlin; Prof.
Dr. H. Braunsteiner, Innsbruck; Prof. Dr. B. Deus, Freiburg
i.Br.; Prof. Dr. med. W. Diefenthal, Berlin; Dr. med.
M. Eckart, Offenbach; Prof. Dr. M. Eggstein, Tübingen; Dr.
med. O. Fenner sen., Hamburg; Prof. Dr. M. Fischer, Wien;
Dr. med. J. Führ, Hamburg; Prof. Dr. F. Gabl, Wien; Dr.
med. D. Gebhardt, Koblenz; Prof. Dr. F. A. Gries, Düssel-
dorf; Prof. Dr. H. Goebell, Essen; Prof. Dr. K. Großgebauer,
Berlin; Prof. Dr. K. O. Gundermann, Berlin; Prof. Dr.
R. Haeckel, Hannover; Dr. med. W. Hauck, Karlsruhe;
Priv.-Doz. Dr. K. P. Hellriegel, Köln; Dr. W. Herold, Berlin;
Dr. med. F. Jauck, Wien; Dr. med. G. Klein, Hamburg; Dr.
med. K.-H. Krone, Herford; Dr. med. H. Lackner, Wien; Dr.
med. H. Lommel, Leverkusen; Dr. med. Dr. rer.-nat. Dipl.-
Chem. H. Macha, München; Prof. Dr. G. A. Martini,
Marburg; Prof. Dr. M. Merten, Düsseldorf; Dr. med.
W. Müller-Beisenhirtz, Stuttgart; Prof. Dr. W. Ohler,
Mainz; Prof. Dr. med. D. Paar, Essen; Prof. Dr. med.
H. Reinauer, Düsseldorf; Prof. Dr. R. Ringelmann, Karls-
ruhe; Dr. med. M. Schütz, Freiburg; Prof. Dr. med.
D. Seidel, Göttingen; Prof. Dr. S. Seidl, Frankfurt; Dr. med.
J. Stephan, Celle; Prof. Dr. L. Thomas, Frankfurt/Main;
Prof. Dr. K.-O. Vorlaender, Berlin; Prof. Dr. H. Warnatz,
Erlangen; Dr. med. F.-G. Weyer, Hannover.

EPOS

Die ideale Kombination von Analysengerät und Microcomputer

EPOS – das neue selektive Analysensystem von Eppendorf ist modular aus den Komponenten „Analyzer 5060“ und „Data Terminal 6410“ aufgebaut.

Im „Analyzer 5060“ werden alle Meßvorgänge und methodenspezifischen Berechnungen durchgeführt. Das „Data Terminal

6410“ besteht aus einem Microcomputer mit Bildschirm, Tastatur und Drucker, das neben anderen Aufgaben zur patientenorientierten Dateneingabe und zum Ausdruck von Patientenreports dient.

EPOS verringert den Aufwand für die Probenverteilung entscheidend.

EPOS arbeitet selektiv, wobei unterschiedliche Methoden nacheinander abgearbeitet werden. Dadurch wird ein hoher Durchsatz von max. 300 Analysen pro Stunde erzielt.

EPOS erstellt Patientenreports und Arbeitslisten.

Aus allen eingegebenen Anforderungen erstellt das Data Terminal methodenspezifische Arbeitslisten. Nach Analysenabschluß werden alle Resultate zu Patientenreports zusammengefaßt.

Die Qualitätskontrolldaten können grafisch oder tabellarisch dargestellt werden.

EPOS verdünnt und wiederholt automatisch.

EPOS arbeitet seriell oder im „time-sharing“-Verfahren. Durch die hohe Anzahl von Meßpunkten je Probe und speziellen Auswertetechniken können Proben mit zu starken NADH-Verzehr, Startkinetik, unspezifischen Vorreaktionen und gegenläufigem Kinetik-Verlauf sowie Resultate oberhalb der methodenspezifischen Verdünnungsgrenze sicher erkannt werden. EPOS führt bei derartigen Proben vollautomatisch eine erneute Messung durch – falls erforderlich, wird die Probe automatisch verdünnt. Damit wird die Ergebnissicherheit optimiert und ein schnellerer Analysenabschluß erreicht.

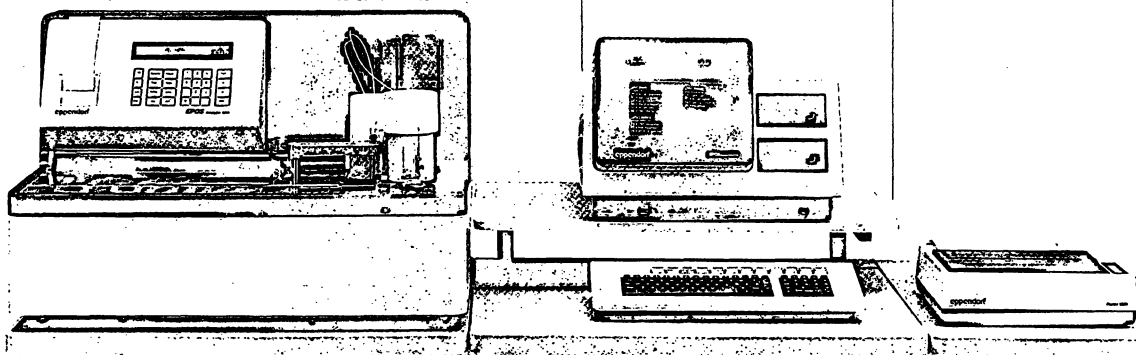
EPOS für Routine- und Spezialverfahren.

Neben üblichen Routine-Verfahren wie Kinetik und Endpunkt sind bei hohem Durchsatz auch Spezialverfahren, z.B. EMIT oder Turbidimetrie möglich.

EPOS senkt die Analysenkosten und ist problemlos in jede Labororganisation zu integrieren.

Variable Methodenparameter erlauben die einfache Adaption und freie Wahl der Reagenzien. Durch Mehrfachentnahme aus dem Probengefäß, stationäre Küvetten und geringem Reagenzvolumina werden die Betriebskosten spürbar gesenkt.

Fordern Sie bitte detaillierte Informationen an, wir beraten Sie gern.



Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65
Telefon (040) 5 38 01-0
Telex 2174 315 d

eppendorf
Denn Qualität schafft Sicherheit.